

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 682. (1) Nr. 11005/1739.

V e r l a u t b a r u n g.

Es ist das für Studierende der philosophischen Studien-Abtheilung bestimmte zehnte krainerische Unterrichtsgelder-Stipendium von jährlichen 80 fl. C. M. erlediget. — Es haben sonach diejenigen Hörer der Philosophie am hiesigen Lyceum, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre an dieses Gubernium gerichteten Gesuche bis 20. Juni l. J. bei dem vorgesezten Studien-Directorate zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den drei letzten Semestral-Prüfungen zu belegen. — Laibach am 13. Mai 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 683. (1) Nr. 11009.

K u n d m a c h u n g

des Concurfes zur Besetzung der, bei dem Cameral-Zahlamte zu Laibach erledigten Kassas-Offiziersstelle. — Da gegenwärtig die Stelle eines Kassasoffiziers bei dem Laibacher Cameral-Zahlamte mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., in Erledigung gekommen ist, so wird hiemit zu dessen Wiederbesetzung der Concurf ausgeschrieben. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und schon bei einem Cameral-Zahlamte oder einer Kreis-Kassa dienen, ihre, mit den Beweisen der bisherigen Dienstleistung und der Cautionsfähigkeit documentirten Gesuche, in welchen sich zugleich über das Nationale, den Stand, das Alter und sonstige Eigenschaften auszuweisen ist, bis längstens 20. k. M. Juni an diese Landesstelle einzureichen, Jene aber, welche nicht schon bei einer landesfürstlichen Kassa dienen,

ausserdem auch noch die mit den hohen Hofkammerdecreten vom 3. September und 17. December 1819, vorgeschriebene Prüfung abzulegen, und sich über die sonst noch in diesen hohen Hofkammer-Decreten geforderten Eigenschaften auszuweisen, für den Fall aber, daß sie bei einer andern Kassa die Prüfung abzulegen wünschten, sich zur gehörigen Zeit und gehörigen Orts diesfalls zu verwenden haben, damit das Prüfungskoperat noch vor Auslauf des Concurstermines hieher gelange. — Da bei Besetzung dieses Postens durch graduelle Vorrückung die Stelle eines Kassasoffiziers mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., oder eines controllirenden Kreis-Kassa-Amtschreibers, mit dem gleichen Gehalte in Erledigung kommen könnte; so erstreckt sich gegenwärtiger Concurf zugleich auch auf diese beiden Stellen; wobei nur noch bemerkt wird, daß sich die Competenten um die controllirende Amtschreibersstelle gleichfalls über die Fähigkeit der Cautionslegung mit 1000 fl., welche auch im Falle der wirklichen Verleihung entweder im Baren, oder durch ein annehmbares fideiussorisches Instrument gelegt werden muß, auszuweisen müssen. Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 19. Mai 1831.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 676. (2) Nr. 4543/697.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei der vom Andreas Krön, gewesenen Landrathe in Krain, im Jahre 1628 errichteten Studentenstiftung, ist der zweite Platz dermaßen im jährlichen Ertrage von 28 fl. C. M. erlediget. — Auf den Genuß dieses Stipendiums haben jene Studierende Anspruch, welche wenigstens Schüler der Rhetorik, und mit dem betreffenden Stifter verwandt, in Ermanglung der Verwandten aber solche, welche Bürgersöhne von Laibach, Krainburg oder Ober-

burg sind. Der Stiftling ist insbesondere verbunden, sich der Musik zu widmen, wenn er sich für den geistlichen Stand vorbereitet. — Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat in Laibach aus. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben daher ihre dießfälligen Gesuche bis Ende Juni l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, mit dem Studienzeugnisse von der letzten Semestral-Prüfung, so wie endlich Diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten wollen, noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 19. Mai 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

der ihm von seiner Behörde ausgestellte Paß mit der Visa der k. preussischen Gesandtschaft versehen sey. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 13. Mai 1831.
Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 670. (2) Nr. 2278.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. privilegierten Namieser Tuchfabrik-Compagnie, wider die väterlich Joseph Wurschbauerschen bedingt erklärten Erben, de praesentato 1. April 1831, Zahl 2278, wegen schuldigen 475 fl. 30 kr., in die öffentliche Versteigerung, des zu dem erquirten Nachlasse gehörigen, auf 9168 fl. 28 kr. geschätzten Hauses, Nr. 14, in Laibach, sammt 1/3 Gemeintheil am Volar, sub Mappae-Nr. 59, gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar: auf den 16. Mai, 20. Juni und auf den 25. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, rücksichtlich seinen Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 5. April 1831.

Anmerkung. Bei der ersten am 16. Mai l. J. vorgenommenen Feilbietung hat sich Niemand mit einem Anbote gemeldet.

Z. 668. (3) ad Gub. Nr. 10638.

E d i c t

des k. k. innerösterreich. Küstenland. Appellations-Gerichtes. — Nachdem bei diesem k. k. innerösterreich. Küstenländischen Appellations-Gerichte die Registratur-Directorsstelle mit dem systemisirten jährlichen Gehalte von 1200 fl. C. M., in Erledigung gekommen ist, so haben Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsbblätter, bei diesem Appellationsgerichte zu überreichen, und sich darin vorzüglich über ihre Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Registraturfache, wie auch über die Kenntniß der italienischen Sprache gehörig auszuweisen, zugleich aber die Erklärung beizufügen, ob, und in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie etwa mit einem Beamten dieses Appellationsgerichtes stehen. Klagenfurt am 27. April 1831.

Z. 669. (3) Nr. 10709/1663.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — (Die in, oder durch die königl. preussischen Staaten Reisenden haben ihre Pässe von den respectiven k. preussischen Gesandtschaften vidiren zu lassen.) — Laut eingelangter Eröffnung der hohen Hofkanzlei ist von Seite des k. preussischen Ministeriums des Innern und der Polizey, in Berücksichtigung der gegenwärtigen politischen Verhältnisse, die Anordnung getroffen worden, daß künftighin keinem Reisenden die Fortsetzung seiner Reise in den k. preussischen Staaten, oder durch dieselben gestattet werde, in so ferne nicht

Z. 671. (2) Nr. 3282.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht: daß über Ansuchen des k. k. Fiskalamtes, nomine des höchsten Cameral-Vorspannsfondes, die in dessen Rechtsache gegen die Herrschaft Federauen und Tarvis puncto 11220 fl. 25 kr. zur executiven Versteigerung besagter Herrschaft auf den 31. Mai, 28. Juni und 30. August festgesetzten Termine, unter Vorbehalt der Rechte der Interessenten einstweilen aufgehoben worden seyen. — Klagenfurt am 11. Mai 1831.

3. 659. (3)

Nr. 557.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gegeben, daß am 15. Juni 1831, Früh 9 Uhr, wegen Lieferung von sechs Paar Tuchhosen, sechs Paar Stiefelvorshuhe, und sechs Paar Stiefeldoppellungen, die Licitation zur Erzielung des mindesten Anbotes im Commissionszimmer dieses Gerichtes abgehalten werden wird; wozu Jene, welche solche zu erstehen Lust haben, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, so wie das Tuchmuster inzwischen beim Expedite eingesehen werden können.

Laibach den 14. Mai 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 689. (1)

An der Bezirksherrschaft Kreutberg nächst Laibach, ist die Gerichtsactuarsstelle in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche diesen Posten, womit ein fixer Gehalt von 120 fl. nebst vollständiger Verpflegung und besonders bewilligten Emolumenten verbunden ist, zu erhalten wünschen, haben ihre documentirten Gesuche längstens bis 15. Juni d. J., an die Herrschaftsinhabung portofrey einzusenden.

Laibach am 27. Mai 1831.

3. 684. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird bekannt gemacht: Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kroisenbach verstorbenen Grund-

besizers, Franz Erjauz, auf was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder hiezu etwas schulden, haben bei der auf den 15. Juny l. J. vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, und Erstere ihre vermeintlichen Forderungen anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden, gegen Letztere aber im Rechtswege fürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Neubegg den 25. Mai 1831.

3. 679. (1)

In der Herrengasse Nr. 216, ist zu Michaeli l. J. der erste Stock mit vier Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller und Dachkammer zu vergeben; eben so auch der dritte Stock.

Das Nähere erfährt man auf der Spitalbrücke im Tabackgewölbe.

3. 675. (2)

Pupillar-Capitalien auszuleihen.

Es sind mehrere, verschiedenen Pupillen gehörige Tausend Gulden Conv. Münze, in Parthien zu 500 und 1000 fl. auszuleihen. Nähere Auskunft darüber erhält man hier im Kapreßschen Hause, Nr. 8, im zweiten Stocke, an der Wiener Straße.

Rücksichtlich eines Theils dieser Gelder kann auch bei Hrn. Martin Marin, Handelsmann zu Neustadt, angefragt werden.

Laibach den 24. Mai 1831.

3. 685. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Der Unterzeichnete ist durch die bei dem hiesig k. k. Zollobervante im Licitationswege gemachten billigen Einkäufe von Kaffee, Zucker und Pfeffer, in die angenehme Lage versetzt, die ergebene Anzeige machen zu können, daß er diese erkauften Waaren seiner Gewohnheit gemäß, mit einem sehr geringen Gewinn in Verschleiß zu bringen gedenkt, und zwar:

Gegen gleich bare Bezahlung bei Abnahme von 10 und 5 Pfunden den mit 22 kr. erkauften Kaffee zu 23 kr., den mit 24 kr. zu 25 kr., den mit 25 kr. erkauften zu 26 kr., dann den Mehlzucker zu 20 kr., den gestossenen Raffinat-Zucker zu 24 kr., und den Pfeffer zu 20 kr.; werden jedoch die besagten Artikel in einzelnen Pfunden begehrt, so wird der vorgeführte Preis um einen Kreuzer pr. Pfund erhöht.

Indem der Unterzeichnete hiemit den Beweis liefert, daß es ihm zum größten Vergnügen gereicht, selbst die auf obbezeichnete Art errungenen aussergewöhnlichen Vortheile im Preise seinen hochgeschätzten Gönnern zufließen zu lassen, worauf er zugleich auch die angenehme Hoffnung gründet, wieder einigen Begehrt auf vorangeführte Waaren-Artikel in seinem Verschleißgewölbe herbeizuführen, empfiehlt er sich zur geneigten Abnahme hochachtungsvoll.

Ferdinand Jos. Schmidt,

Handelsmann auf dem Congressplaz, beim Mohren, Haus-Nr. 28.

**Im Zeitungs-Comptoir des Al. Jg. Edlen v. Kleinmayr in Lat-
bach, neuer Markt, N^{ro.} 221, ist in Conv. Münz-Preisen
zu haben:**

- Weith, Joh. E.,** das Vater Unser. 8. Wien, 1831. brosch. 1 fl.
- — **Erzählungen und kleine Schrif-
ten.** 2. Bändchen. 8. Wien, 1831. brosch. 2 fl.
- — **homiletische Vorträge für Sonn-
und Festtage.** 2 Bändchen. 8. Wien, 1831. brosch.
1 fl. 48 kr.
- — **Handbuch der Veterinärkunde in
besonderer Beziehung auf die Seuchen der nutzbar-
sten Hausfügethiere, für Physiker, Kreischirur-
gen, Thierärzte und Oekonomen.** 3te Auflage mit
vielsältigen Zusätzen und zeitgemäß vervollständigt
von Joh. Elias Weith. 1ter, und Pränumeration
auf den 2ten Band. Mit einer Kupfertafel. gr. 8.
Wien, 1831. Alle zwei Bände 6 fl.
- Venus, M.,** Methodenbuch, oder: An-
leitung zum Unterrichte der Taubstummen. Mit 14
lithographirten Tafeln. 8. Wien, 1826. 3 fl.
- Wering, J. N. v.,** Heilart der Scrophel-
krankheit. gr. 8. Wien, 1829. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Wierthaler, Fr. M.,** meine Wanderungen
durch Salzburg, Böhrensgaden und Oesterreich. 2
Theile. 12. Wien, 1816. 3 fl.
- Vitali, J. B. v.,** die Tageszeiten, oder:
Vorschriften zum sittlichen Betragen für Knaben,
die Anspruch auf Wohlgezogenheit und auf die Ach-
tung gebildeter Menschen machen wollen. Mit 10
Kupfern. 12. Wien, 1829. brosch. 1 fl.
- Vogel's, C. G. Dr.,** Handbuch der prac-
tischen Arzneiwissenschaft zum Gebrauch für angehen-
de Aerzte. 4. Ausgabe. 6. Theile in 5 Bänden. gr.
8. Wien, 1828. brosch. 6 fl.
- — **desselben Werkes 5. Theils, 2.
Abtheilung.** gr. 8. Wien, 1829. brosch. 36 kr.
- Vorzüglichste, das, und Gemeinnützigste
aus Leuchs Haus- und Hilfsbuch für Jedermann.**
Mit beige gedruckten Zeichnungen. 3 Theile in einem
Bande. gr. 8. Wien, brosch. 2 fl.
- Voigt, E.,** Hildebrand, als Pabst Gre-
gorius der Siebente und sein Zeitalter, aus den
Quellen dargestellt. gr. 8. Wien, 1819. brosch.
1 fl. 12 kr.
- Wagner, D.,** über das Kalium, die Ver-
bindungen der ersten Stufe der Zusammensetzung
desselben, und über das Aeskali. gr. 8. Wien,
brosch. 1 fl. 30 kr.
- — **Fr.,** universa Phraseologia latina. Se-
cundis curis Sallustiana, Caesareana, Liviana,
Corneliana ect. Phraseologiis, ac denique In-
dice Verborum, quae in foro militari, civili
sacroque obtinent, locupletata, et ad usum Ju-
ventutis Literarum studiosae accommodata, Edi-
tio novissima aucta et emendata cum praefac-
tione a Professore Span. 8. maj. Vienne, 1825.
1 fl. 20 kr.
- — **D. B. A.,** über die Compensation
im österreichischen Civilproceße. 8. Wien, 1827.
18 kr.
- Wagner, D. B. A.,** das Quellenverhältniß
des bürgerl. Gesetzbuches zu den besondern Zweigen
des in den österreichisch-deutschen Erbstaaten für
den Civilstand geltenden Privatrechtes. 8. Wien,
1818. 24 kr.
- — **kritisches Handbuch des in den
österreichisch-deutschen Staaten geltenden Wechsel-
rechtes.** 2 Bände. gr. 8. Wien, 1823. 2 fl.
- Wahrsager, neuester und zeitgemäßer für
Oesterreich practisch-ökonom. technischer, für
Oesterreich zum täglichen Gebrauche denkender
Haushälter und rationaler Landwirths, speculativer
Negotianten und raffinirender Gewerbs- und Han-
delsleute.** gr. 8. Wien, 1830. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Was fangen wir heute an? Oder: Unter-
haltendes Gesellschafts-Panorama für heitere und
lebensfrohe Cirkel.** Zweite Auflage. 12. Wien,
brosch. 30 kr.
- Wathner, J.,** der vollständige Kenner
der Eisenwaaren und ihrer Zeichen, oder gründliche
und vollständige Anleitung zur Erlernung und
Kenntniß aller nur immer vorkommenden Eisenwa-
aren-Artikel, mit beigelegter Berechnungsart und
Zeichen einer jeden einzelnen Gattung. Nebst einer
Berechnungs-Tabelle, worin der Verkauf und Ein-
kauf eines jeden einzelnen Stückes, nach seiner ei-
genen Art, vom mindesten bis zum höchsten Preise
genau ersichtlich ist. gr. 4. Wien, 6 fl.
- Weininger, K. W.,** vollständiges katho-
lich-liturgisches Lehr- und Erbauungsbuch. 2
Bände. gr. 8. Wien, 1823. brosch. 2 fl. 30 kr.
- Welden, L. G. v.,** der Monte-Rosa. Ei-
ne topographische und naturhistorische Skizze,
nebst einem Anhange der von Herrn Zumstein
gemachten Reisen zur Erstigung seiner Gipfel.
Mit einer topographischen Karte und mehreren
Steinabdrücken. gr. 8. Wien, 1824. brosch. 3 fl.
- Weller, Dr. C. H.,** die Krankheiten des
menschlichen Auges, ein practisches Handbuch
für angehende Aerzte. 4. verbesserte und ver-
mehrte Auflage. Mit vier ausgemahlten und
einer schwarzen Kupfertafel. gr. 8. Wien, 1831.
brosch. 2 fl. 30 kr.
- Wendt, Dr. J.,** die Lustseuche in allen
ihren Richtungen und allen ihren Gestalten zum
Befuße akademischer Vorlesungen dargestellt. 3te
Ausgabe. 8. Wien, 1827. brosch. 54 kr.
- — **die Kinderkrankheiten systematisch
dargestellt.** Zweite mit den Beobachtungen der
neuesten Zeit vermehrte Ausgabe. 8. Wien, 1827.
brosch. 1 fl. 30 kr.
- Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkennt-
niß Gottes kam.** Eine Erzählung für Kinder
und Kinderfreunde. 12. Wien, 1824. 8 kr.
- Wilbrand, Dr. J. B.,** das Hautsystem
in allen seinen Verzweigungen. Anatomisch-physi-
ologisch und pathologisch dargestellt. 8. Wien,
1820. 24 kr.